

Vom 17.—19. August 1933 findet in Frankfurt a. M. die diesjährige Tagung des »Verbandes deutscher Auslandslehrer und -lehrerinnen« statt. Die Buchausstellung wurde der Firma Peter Raacher in Frankfurt a. M.-Süd übertragen.

Der Kunstsalon Hermann Abels in Köln, Komödienstraße 26, zeigt eine Ausstellung von Meisterwerken deutscher Kunst des 19. Jahrhunderts.

In der Galerie Ferdinand Möller in Berlin W 10, Rühm-Ufer 3, wurde eine Ausstellung »30 Deutsche Künstler« eröffnet.

Geschenk der Notgemeinschaft an die argentinische Nationalbibliothek. — Der Präsident der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Exzellenz Schmidt-Ott, übergab vor einigen Tagen in den Räumen der Notgemeinschaft im Berliner Schloß dem Gesandten Argentiniens, Exzellenz Labouble, eine von der Notgemeinschaft zusammengestellte Bibliothek, deren Werke erschöpfenden Aufschluß über das neue Deutschland geben. Das Geschenk wird erweitert durch eine große Anzahl von Städte-monographien und einen Überblick über die gesamte wissenschaftliche Arbeit der Notgemeinschaft während der letzten fünfzehn Jahre. Eine Bibliographie unterrichtet über alle deutschen Werke, die ins Spanische übersetzt sind. Reproduktionen aller Kupferstiche Dürers ergänzen die Sammlung. Die Zusammenstellung dieser Bücher hat ihre Anregung in dem Wunsche des argentinischen Gesandten, einen literarischen Überblick über das neue Deutschland zu erhalten. Exzellenz Labouble sprach dem Präsidenten der Notgemeinschaft seinen Dank für das Geschenk aus, das einen würdigen Platz in der argentinischen Nationalbibliothek zu Buenos Aires einnehmen werde.

Neue Bibliotheken, Museen, Institute usw. —

In Baunzen wurde auf der Ortenburg ein Neues Archiv für die Oberlausitz gegründet.

In Berlin wurde in der Goebenstraße 17 eine Tierbuch-Bibliothek gegründet.

In Bremen wurde in der Böttcherstraße die Kossinna-Bibliothek eröffnet, die etwa 5000 Bände vorgeschichtlicher Wissenschaft umfaßt, mit ihr ist eine »Friesenbücherei« verbunden.

In Danzig wurde unter der Direktion von Prof. Dr. Harald Koschmieder durch die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft beim Staatsobservatorium ein Meteorologisches Institut errichtet.

In Eisenach wurde in der Alten Predigerkirche ein Thüringisches Kirchenmuseum eröffnet.

In Goslar wurde das Stadtmuseum im Patrizierhaus an der Lohmühle nach Neuordnung wiedereröffnet.

In Passy bei Paris wurde in der Rue Vital für das Internationale Tanzarchiv ein eigenes Heim geschaffen.

In Ratibor wurde an der Oberschlesischen Landeswarte ein Erdmagnetisches Observatorium eingerichtet.

In Salzburg wurde am 70. Geburtstag des Dichters die Städtische Hermann-Bahr-Bibliothek eröffnet, die über 12 000 Bände enthält.

In Stuttgart wurde im Schloß Rosenstein das Museum der Weltkriegsbücherei eröffnet.

In Upsala wurde eine neue Schwedische Akademie für heimatische Volkskunde gegründet.

In Würzburg wurde beim Staatsarchiv eine Abteilung für familienkundliche Forschung geschaffen.

113. Liste der Schund- und Schmutzschriften (112. Liste s. Nr. 162). (Gesetz vom 18. Dezember 1926). —

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
226	Bsch. 429	B.St. Berlin v. 27. 6. 1933	„Drei Figuren aus einer Schießbude“ von Otto Bernhard Wendler	E. Prager Verlag, Leipzig-Wien

Leipzig, den 22. Juli 1933. Der Leiter der Oberprüfstelle
J. B.: Dr. Fabian, Oberregierungsrat.

Beschlagnahmte Druckschriften. — Das im Verlag Karl Zwing in Jena erschienene Buch »Note f a h n e i n N o t« von Gertrud Hermes ist auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Landes Preußen polizeilich beschlagnahmt und eingezogen. II 3170. Berlin, 18. Juli 1933. Geh. Staatspol.-A.

Die Druckschrift: »W a r u m h a b e n M i c h e l s k e i n N a t i o n a l g e f ü h l ?«, Herausgeber: Erich Johann Dörr, Verleger: Verlag für nationale Religion in Berlin ist gemäß § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom

4. Februar 1933 für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen. II 3170. Berlin, 18. Juli 1933. Geh. Staatspol.-A.

Das in Amsterdam erschienene Buch »Don Quixote van München«, Roman von Frateco, ist gemäß § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen. II 3170. Berlin, 17. Juli 1933. Geh. Staatspol.-A.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1606 vom 22. Juli 1933.)

Das im Lykeion-Verlag in Leipzig erschienene Buch »Zergarten der Erotik« ist gemäß § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen. II 3170. Berlin, 15. Juli 1933. Geh. Staatspol.-A.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1605 vom 21. Juli 1933.)

Die Broschüre »Der Nazispiegel« von Thomas Murner, Verleger: Osur & Co., Wien, ist auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 für das Gebiet des Landes Preußen polizeilich beschlagnahmt und eingezogen. II 3150. Berlin, 15. Juli 1933. Geh. Staatspol.-A.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1608 vom 25. Juli 1933.)

Auf Grund des § 7 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 habe ich die Druckschriften Wege zur Schönheit Nr. 1, April 1926, und Nr. 4, Jahrgang 26, Schönheitsmagazin Nr. 7, November 1926, Nr. 3, August 1927, Nr. 4, November 1927, Nr. 5, Oktober 1927, Nr. 6, November 1927, Nr. 7, November 1927, Nr. 8, Dezember 1927, Nr. 10, Sonderheft, März 1927, Das neue Magazin Nr. 1, April 1926, sämtlich erschienen in der Leipziger Magazin-Verlags-gesellschaft m. b. H., Leipzig, Roststraße 1—3, wegen Gefährdung von Sitte und Anstand in Preußen beschlagnahmt. Berlin, 22. Juli 1933. Der Polizeipräsident. J. A.: Dr. Lüdtke.

Auf Grund des § 7 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 habe ich die Bücher: »Das Sexualproblem in der modernen Literatur und Kunst« von Dr. S. Lewandowski und »Die Pariserin« von Octave Uzanne, verlegt von Paul Arck G. m. b. H., Berlin, Alexandrinenstraße 97, wegen Gefährdung von Sitte und Anstand in Preußen beschlagnahmt. Berlin, 22. Juli 1933. Der Polizeipräsident. J. A.: Dr. Lüdtke.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 171 vom 25. Juli 1933.)

Das Geheime Staatspolizeiamt in Berlin hat die periodische Druckschrift »Ludendorff's Volkswarte« auf die Dauer von drei Monaten, bis zum 22. Oktober einschließlich, verboten.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 169 vom 22. Juli 1933.)

Personalnachrichten.

Berufung. — In den vom Herrn Reichskanzler ernannten, aus 24 Mitgliedern bestehenden Vorstandsrat des Hauses der Deutschen Kunst in München wurde auch Herr Dr. Gustav Kilpper, Generaldirektor der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, berufen.

Promotion. — Mit seiner Dissertation »Autorenhonore und Verlegergewinne« hat der Buchhändler Herr Hans Bergmann, Sohn des Kollegen Dr. E. Bergmann, Universitäts-Buchhandlung Blazek & Bergmann in Frankfurt a. M. an der Universität Leipzig promoviert.

Gestorben:

am 23. Juli nach längerer Krankheit im Alter von 63 Jahren Herr Oskar Schröder in Leipzig, der der Firma R. F. Koehler Kommissionsgeschäft über 42 Jahre ein treuer Mitarbeiter war.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Oxford starb im Alter von 64 Jahren der Erasmusforscher Prof. Percy S. Allen; am 30. Juni in Leipzig im Alter von 75 Jahren Oberreichsanwalt Prof. Dr. Ludwig Ebermayer; in Hamburg am 1. Juli der Südforscher Prof. Dr. Paul Hambruch; in Berlin am 11. Juli im 58. Jahre der Schriftsteller Prof. Dr. Georg Klatt-Detmold; in Berlin im Alter von 62 Jahren der Staatsarchivrat und Bibliograph Dr. Victor Loewe; am 4. Juli in Leipzig im 74. Jahre der Neuphilologe Prof. Dr. Albrecht Reum; in Berlin am 24. Juli im Alter von 65 Jahren der Komponist und Präsident der Akademie der Künste Prof. Dr. Max von Schillings; ebenda am 20. Juli im Alter von 67 Jahren die Schriftstellerin Olga Wohlbriid.

